

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Seibenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 29.

Dienstag, den 14. April

1874.

Bekanntmachung.

Die mit dem Ankauf und Ausschachten von Schweinen aus Abdeckereien verbundenen Gefahren betreffend.

Durch angestellte Erörterungen ist festgestellt worden, daß ein Theil der Caviller im Lande nicht bloß zum eigenen Gebrauche, sondern auch zum Verkaufe Schweine hält und aufzieht.

Nun liegt aber die Gefahr, daß die mit Abfällen kranker bez. todtler Schweine gefütterten Schweine sich dadurch mit Trichinen inficiren können, nicht nur an und für sich sehr nahe, sondern es hat sich auch die Entstehung von Trichinen-Epidemien in mehreren Fällen thatsächlich auf aus Abdeckereien gekaufte Schweine zurückführen lassen.

In Anbetracht Dessen, wie des Umstandes, daß der Nachweis von Trichinen am lebenden, wie am todtten Thiere sich lediglich durch mikroskopische Untersuchung führen läßt, hat das königliche Ministerium des Innern, um der Gefahr, daß durch ein einziges trichinöses Schwein die Gesundheit und das Leben einer großen Anzahl von Menschen erheblich gefährdet werden können, thunlichst entgegenzuwirken, für angemessen befunden, das Publikum und in Sonderheit die Fleischer, letztere unter besonderer Verweisung auf § 367 sub 7 des Reichsstrafgesetzbuchs, demzufolge mit Geld bis zu 50 Thlr. oder mit entsprechender Haft zu bestrafen ist, wer trichinöses Fleisch feilbietet oder verkauft, auf die Eingangs erwähnten Thatsachen, wie hiermit geschieht, aufmerksam zu machen und vor dem Ankauf und dem Ausschachten von Abdeckereien herrührenden Schweinen zu warnen.

Dresden, den 2. April 1874.

Königliche Kreisdirection
von Könneritz.

Stenz.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 17. Juni 1874

das dem Deconomen Albert August Glängel in Burkhardtswalde zugehörige Hausgrundstück Nr. 12 des Katasters und Nr. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Burkhardtswalde, Taubenheimer Patrimonialgerichtsanteils, welches Grundstück am 7. April 1874 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1290 Thlr. — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Wilsdruff, am 9. April 1874.

Königliches Gerichtsamt daselbst.
Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll

den 21. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

das zum Nachlaß Franz Emil Hahns in Blankenstein gehörige Brauschenken- und Hufengut Folium 2 des Grundbuchs und Nr. 2 des Catasters für Blankenstein im Taxwerthe von 18,225 Thlr. — — nebst einem Theil des Inventars im Taxwerthe von 1753 Thlr. 18 Ngr. —, sowie das Einviertelhufengut Fol. 3 des Grundbuchs und Nr. 3 des Catasters für Blankenstein im Taxwerthe von 3043 Thlr. — — freiwilliger Weise auf Antrag der Erben an Ort und Stelle versteigert werden.

Ferner soll an dem folgenden Tage

den 22. Mai d. J.

von Vormittags 9 Uhr an das zu dem ersteren Gute gehörige Vieh, Schiff und Geschirr meistbietend gegen sofortige baare Zahlung veräußert werden.

Unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im Hahn'schen Gute in Blankenstein aushängenden Anschlag wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Wilsdruff, am 11. März 1874.

Königl. Gerichtsamt daselbst.
Leonhardi.

Ertheilungshalber sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Kaiserlichen Postdirectors und Posthalters Carl Eduard Flemming hier gehörigen beweglichen Gegenstände, darunter das sämmtliche zum Betriebe der Posthalterei und Deconomie gehörige Wirthschaftsinventar, unter anderem Acht Pferde, verschiedene zwölf-, neun- und vierstige Postwagen, sowie elegante Kutschwagen, Schlitten, Pferdegeschirre, Wirthschaftsgeräthschaften u. s. w.

Donnerstag, den 16. April 1874, von 9 Uhr Vormittags ab

und nach Befinden annoch

Freitag, den 17. April 1874,

im Posthause hier an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am hiesigen Gerichtsbret angeschlagen und daselbst einzusehen.

Rossen, am 4. April 1874.

Königl. Gerichtsamt.
F. Knörich.

Tagesgeschichte.

Kaiser Wilhelm hat seinem Kanzler Bismarck einen Krankenbesuch gemacht und mit ihm lange über die politische Frage gesprochen. Der schwedische General Torstenson ritt, wie ein Chronikenschreiber des 30jährigen Krieges erzählt, in der Sänfte in die Schlacht und gewann sie. So halten es die Kühnsten der Kühnen in Berlin für möglich, daß Bismarck auf dem Hockstuhl oder an der Krücke in den Reichstag kommt, um an den Verhandlungen über das Militärgesetz Antheil zu nehmen. Die 225 Thaler für den deutschen Reichssoldaten reichen nicht mehr aus, man sagt, es würden 260 werden.

Aus Straßburg, 9. April, wird gemeldet: Eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Adresse hiesiger aus dem deutschen Reiche hierher eingewandelter Einwohner aller Berufsclassen, in welcher an die Reichstreuern Abgeordneten das Ersuchen gerichtet wird, einmüthig zur Regierung zu stehen und die militärischen Kräfte Deutschlands in fester Einigkeit zusammen zu halten, ist heute an den Präsidenten des Reichstages abgegangen.

München, 8. April. Gestern sind hier 5 Erkrankungen und 2 Todesfälle durch die Cholera vorgekommen.

Ueber die Flucht Rochefort's und seiner Genossen ist Folgendes bekannt geworden: Dieselben hatten Erlaubniß erhalten, behufs Fangens von Fischen einen Ausflug machen zu dürfen. Eine am Ziel ihrer Excursion vor Anker liegende Barke nahm sie auf und führte sie aufs hohe Meer. — Gemüthlicher läßt sich freilich das Entweichen nicht ermöglichen.

Aus Spanien kommt die nach den Vorgängen der letzten Tage des März in der Umgegend von Bilbao gerade nicht überraschende Nachricht, daß Marschall Serrano, nachdem er den Oberbefehl dem General Concha übergeben, nach Madrid zurückgekehrt ist. Das Telegramm fügt lakonisch hinzu: „Es geht das Gerücht, daß der Abschluß einer Convention zwischen den um Bilbao stehenden beiderseitigen Armeen bevorstehe.“ Näheres hierüber wird abzuwarten sein. Augenscheinlich hat der Marschall Serrano an der Möglichkeit verzweifelt, die Carlisten selbst um den Preis ungeheurer Opfer aus ihren Stellungen zu werfen. Obwohl in den letzten beiden Wochen ein stetes Kommen und Gehen zwischen dem Hauptquartier und Madrid stattgefunden hatte, so scheint der Marschall es dennoch für nothwendig erachtet zu haben, sich mit seinen Ministern persönlich über die Sachlage ins Einvernehmen zu setzen, sowie auch durch seine Anwesenheit in der Hauptstadt einer vielleicht allzu unsympathischen Aufnahme des neuen Condenio vorzubeugen. Gerüchte über derartige Abmachungen waren bereits seit dem Waffenstillstande sowohl im Heere wie in Madrid selbst verbreitet und von wesentlichem Interesse kann daher nur sein, zu erfahren, wem die neue Convention zu Gute kommt. Für die gegenwärtige Regierung kann dieselbe einen Vortheil unmöglich enthalten, da der Marschall sich genöthigt sieht, mit den Rebellen nicht nur zu unterhandeln, sondern sogar zu pactiren und somit das Gegentheil von dem zu erreichen, wozu er nach dem Norden gegangen war und wofür in wiederholten heißen Schlachttagen so theure Opfer an spanischem Blute gestossen sind.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Am 23. April, am Geburtstage des Königs, wird in Dresden auf dem Mann-Exercierplatze eine große Militärparade von S. Maj. abgenommen, zu welcher die in Freiberg und Meissen garnisirenden beiden Jägerbataillone, sowie die Pirnaischen Schwadronen des Garde-reiter-Regimentes und wahrscheinlich auch die in Radeberg liegende Abtheilung Divisions-Artillerie zugezogen werden.

Laut Verordnung der königlichen Lotterie-Direction werden von und mit der jetzigen 5. Classe der 85. Lotterie sämtliche Gewinne bloß innerhalb dreier Monate vom letzten Ziehungstage einer jeden Classe, in welcher das Loos gewonnen und zwar nur noch gegen Ablieferung der Gewinnlose ausgezahlt. Sämmtliche Gewinnelder, welche bis dahin nicht abgefordert, sind der Staatskasse verfallen und müssen von den Collecteuren an die Direction abgeliefert werden. Mit Ablauf der drei Monate erlischt mithin die Gültigkeit der Gewinnlose.

Einem jungen Arzt, der sich in Geising niederlassen will, ist vom Ministerium des Innern eine Staatsbeihilfe von jährlich 200 Thlr. desgleichen von der Stadt Geising eine Beihilfe von jährlich 150 Thlr., in welcher die Armenpraxis nicht begriffen ist, ausgesetzt worden. Die Stadt zählt ca. 1400 Einwohner und hat ziemlich vollreiche Umgebung.

Der Schuhmachergehilfe Oberländer in Werdau, welcher im Juli v. J. die Ehefrau des Barbiers Eylert wegen unerwiderter Liebe oder erfolgter Abwendung erschossen hatte, ist auf den Wahrspruch der Zwidauer Geschworenen wegen Todtschlags, vollbracht in leidenschaftlicher Aufregung, zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

In dem Kirchorte Schönberg, (südlichste Spitze des Voigtlandes) sind am Osterheiligenabend 24 Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Kirche, Schule, Pfarre waren in Gefahr. Die Entstehungsursache ist unbekannt — man vermuthet böswillige Brandstiftung.

Lauban. Am 4. April, Nachts 11 Uhr, brannte die Besingung des Gärtner Thomas in Schadewalde total nieder und es ist bei diesem Brande leider ein 14 Jahr altes Mädchen in den Flammen umgekommen.

Während der Osterfeiertage wollte ein Knecht vom Rittergute Eubabrunn des Nachts, wahrscheinlich im benebelten Zustande, an

der obern Seite der Stößschen Mühle vorbei gehen, kam aber weit rechts, fiel in den Mühlengraben, wurde unter das Wasser getrieben (glücklicher Weise aber so, daß er sich mit Händen und Füßen anklammern konnte) und mußte den Weg drei- bis viermal um dasselbe herum machen. Durch sein Schreien aufmerksam geworden, lies man das Werk stehen und befreite denselben aus seiner unglücklichen Lage, worauf er noch prahlend äußerte: „Das soll einmal Jemand nachmachen.“

Wer bei jetzigen Börsenzuständen Vortheile haben und nicht Schaden kommen will, — so schreibt die Neue Börsenzeitung — der muß laviren; oft wechseln, hin und her handeln, billig einkaufen und dann den Augenblick nicht verpassen, um mit Gewinn zu verkaufen. Für eine sehr geringe Provision besorgt der Redakteur selbst die Geschäfte seiner Kunden an der Berliner Börse und hat auf diese Weise Vielen die Verluste wieder eingebracht, die ihnen durch den Krach zugezogen. Auf die neue Börsenzeitung abonnirt man bei jeder Postanstalt mit 1 Thlr. 20 Sgr. vierteljährlich, erhält noch dazu Verloosungslisten, Geschäftskalender etc.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgesuche vermittelt.

Wilsdruff. Th. Ritthausen.
Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4% verzinst.

D. O.

Große Auction.

Aus einer mir übergebenen

Concursmasse

soll **Mittwoch, den 15. d. M.**, von früh 9 Uhr bis Abends 8 Uhr im **Gasthof zum goldenen Löwen in Wilsdruff** am Markt, 1 Treppe, eine große Auswahl verschiedener Waaren, als: Kleiderstoffe, reinwollene Rippe, Popeline, Lustres, farbige Stoffe, Lamas, Moirées, Tischdecken, Tischtücher, Handtücher, Taschentücher, Leinwand, Unterröcke, Stangenleinen, Schirting, Bettzeuge, Inlets, gewirkte Long-Chals, Chaltücher, Blandruck, Galfinets, Tuche und Buckskins und noch viele andere Artikel meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Auctionator **J. G. Albrecht.**

Auction.

Künftigen 9. Mai, als am Tage nach dem hiesigen Jahrmarkt, sollen von früh 8 Uhr an sämtliche Marktbuden im Einzelnen verauctionirt werden.

Wilsdruff.

Reichert.

Blättertabak-

Handlung und Cigarrenfabrik.

Schöne Deck-, Umblatt- und Einlage-Tabake empfehle billigt
Ritter & Comp.,
Dresden, Schützenplatz.

Bleichsuchtleidende

mögen vertrauensvoll das concession. **Gerzabek'sche Bleichsuchtpulver** gebrauchen, das schon Tausenden geholfen, und unstrittig das sicherste und schnellste Mittel gegen dieses Leiden ist. **Preis à Dose 15 Sgr.** Dieses Pulver ist von den tüchtigsten Aerzten anerkannt und empfohlen. Zu haben in den Apotheken. (H. 3476a)

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch, der Lust hat **Wagner** zu werden, kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim **Wagner Sturzenbecher** in Wilsdruff.

Nebenverdienst

kann denjenigen zugewiesen werden, die bei guter Handschrift schriftliche Arbeit zu fertigen verstehen und sich unter genauer Angabe ihrer Adresse an **K. Stein**, Rechnergrabenstraße 13 in Frankfurt a. Main franco wenden.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 10. April.

Eine Kanne Butter 27 Ngr. — Pf. bis 28 Ngr. — Pf. Ferkel wurden eingebracht 268 Stück und verkauft à Paar 7 Thlr. — Ngr. bis 11 Thlr. — Ngr.

3 Holz - Auction.

In

Gasthose „zur Tanne“ in Tharandt

folgen folgende, auf

Tharandter Staatsforstreviere

in den Bezirken: Borschel, Abtheilung 4 und 5, Glasbruch, Abtheilung 8, Schaalbrücken, Abtheilung 19 und 20, Hölle, Abtheilung 25 und Steinhübel, Abtheilung 28 aufbereitete Hölzer, und zwar:

Mittwoch, den 29. April dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr an,

- 13 Stück birchene Stämme, von 10 bis 13 Centimeter Mittenstärke und 12 bis 14 Meter Länge,
- 1574 = weiche = von 10 bis 42 Centimeter Mittenstärke und 11 bis 24 Meter Länge,
- 53 = buchene Klöcher, von 12 bis 40 Centimeter Oberstärke und 3 bis 4,5 Meter Länge,
- 2 = birchene = von 16 und 23 Centimeter Oberstärke und 4,5 Meter Länge,
- 306 = weiche Klöcher, von 16 bis 40 Centimeter Oberstärke und 3,5 und 4,5 Meter Länge,
- 0,46 Hundert birchene Stangen, von 11 bis 15 Centim. Unterstärke und 10 bis 15 Meter Länge,
- 1,46 = weiche = von 10 bis 15 Centimeter Unterstärke und 10 bis 15 Meter Länge,
- 8 Raummeter buchene Rugscheite, von 1 Meter Länge,

und

Donnerstag, den 30. April 1874, von Vormittags 9 Uhr an,

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 56 Raummeter buchene gute Brennscheite, 2 = wandelbare dergl., 19 = birchene gute dergl., 160 = weiche = dergl., 8 = wandelbare dergl., 2 = buchene gute Rollen, 19 = birchene = dergleichen, | <ul style="list-style-type: none"> 255 Raummeter weiche gute Rollen, 10 = wandelbare dergl., 23 = buchene gute Zaden, 1 = = Stöcke, 18,98 Wellenhundert buchene Reifig, 4,40 = birchene dergleichen, 178,10 = weiches dergleichen, |
|---|---|

einzelnen und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den, vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in Augenschein genommen werden und ertheilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung auf Verlangen Auskunft.

Tharandt, den 1. April 1874.

Das Königl. Forstrentamt.
R. von Schröter.

Die Königl. Revierverwaltung.
O. H. Greiffenhahn.

Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

das größte über ganz Nord-Deutschland verbreitete Gegenseitigkeitsinstitut dieser Branche, deren Versicherungssumme im Jahre 1873 über 42 1/2 Millionen Thaler und deren Durchschnittsprämie seit ihrem fünfjährigen Bestehen, einschließlich aller Zuschläge und Nachschüsse, auf nur 1 Thlr. 3/4 Gr. pro 100 Thlr. Versicherungssumme sich berechnet, bietet ihren Mitgliedern die größten Vortheile bei Versicherung ihrer Feldfrüchte, indem sie dieselben zu den billigsten Prämien versichert und im Schadensfalle Ersatz ohne jede Reduction der Versicherungssumme und ohne jeden Abzug für das Stroh leistet.

Versicherungsanträge nehmen an und ertheilen nähere Auskunft:

- E. Krell, Kaufmann und Lotteriellecteur in Meissen.
- E. Seifert, Productenhändler in Wilsdruff,
- A. H. Walther, Kassirer in Burkhardtswalde.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.
Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Davon sind in 5,019 Actien emittirt . . . Thlr. 2,509,500.

Vorhandene Reserven Ende Dezember 1873 . . . „ 160,216.

Derzeitiges Gesamt-Garantie-Kapital: . . . Thlr. 2,669,716.

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung. Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

Wilsdruff, im April 1874.

(H. 31467a.)

- Rämmerer Julius Fischer in Wilsdruff.
- Thierarzt C. A. Uhlemann in Nossen.
- Gustav Bachmann in Potschappel.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen Prämien, ohne daß Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen bestimmten Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird. Es betragen vom ersten Geschäftsjahr 1865 bis zum neunten Geschäftsjahr 1873 im Ganzen:

Die Versicherungssumme ca. 360 Millionen Thaler, die Prämien-Einnahmen über 3 1/2 Millionen Thaler, die Schabenzahlungen ca. 3 Millionen Thaler und der für mehrjährige Versicherungen gewährte Rabatt 171,340 Thaler.

Zur Versicherungsnahme laden ein

- Wilsdruff: Herrmann Günther,
Moriz Busch, Privat.
- Kesselsdorf: Oswald Heinzmann. — Tharandt: G. Ischaler. —
- Niederschöna: Karl Gottl. Maul.

Zum ersten Male, seitdem Sr. Maj. unser König Albert den Thron bestiegen, begehrt Allerhöchstdieselbe Donnerstags, den 23. dieses Monats seinen Geburtstag.

Es ist beschlossen worden, diesen Tag auch bei uns entsprechend zu feiern und zwar soll zu Ehren desselben an dem gedachten Tage Abends 7 Uhr ein allgemeines Festmahl in dem Gasthose zum Adler hier stattfinden.

Indem man dieses mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung und mit dem Bemerkten, daß der Preis eines Couverts auf — 20 Ngr. — festgesetzt worden ist, zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man zugleich alle diejenigen, welche sich an diesem Festmahle zu betheiligen gesonnen sind, die Zahl der zu zeichnenden Couverts entweder bei dem Unterzeichneten oder in dem gedachten Gasthose unmittelbar bis zum 20. dss. Mon. anzumelden.

Wilsdruff, am 9. April 1874.

Das zu obiger Geburtstagsfeier zusammengetretene Festcomité.

Im Auftrage:
Assessor Dr. Gangloff.

Augenkranken und **Gehörleidenden** bietet Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden (Georgplatz 11) Cur und Pflege. Ueber 200 Staarblinde glücklich operirt. Auch Einsezung künstlicher Augen. (Sprechzeit von 10—12 Uhr)

Achtung! Extrafeinen Tafelhoniq, im Ganzen und Einzelnen, verkauft billig
Franz Weber in Blankenstein.

Baumwollene Strick-
und Häfelgarne, Hestgarn, Seiden-Samm-
metbänder, neue Besäze, Spitzen, Blonden
und Knöpfe, Eisengarn, Fischbein, Näh-
und Maschinenseide, Rockborden, Belgischen
Näh- und Maschinenrollenzwirn
empfehlen billigt
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Ganzer und geschrotner Mais
liegt wieder zum Verkauf in der Obermühle zu Sachsdorf.
Heinrich Bahrmann.

Cyroler Feuerlöschhandspritzen
empfehlen billigt
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Gartenscheeren, Baumsägen, Garten-
hippen, Deulirmesser, Schaf- und
Heckenscheeren
empfehlen zu billigsten Preisen
Wilsdruff. F. Thomas & Sohn.

Auction.

Donnerstag, als 16. April 1874, sollen von Vormittags 8 1/2 Uhr an zu Rennersdorf bei Wilsdruff im Gute No. 3 alles lebende und todte Inventar als: Rube, Kalben, Kälber, ein starker Zuchtbulle, Schweine, Hühner und 2 Hähne, 4 Wirtschaftswagen mit sämmtlichem Zubehör, darunter 3 mit eisernen Achsen, eine Häckelmaschine, eine Wurfmaschine, eine gutgehende, erst voriges Jahr geschaffte Dreschmaschine mit Göpel, eine gut gehende Thurmuhre mit Metallglocke, einen Centner wiegend, Maurer- und Zimmerböcke, Kalkkasten, Radefarren, Nutz- und Brennholz, sämmtliche Wirtschafts- und Futtervorräthe sowie 200 Schock fertige Strohseile freiwillig gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Der Besitzer.

Heute
Dienstag
pünktlich 4 Uhr:  **Probeschießen**
und später
Generalversammlung

Bieh = Auction.

Sonnabend, den 18. April, Nachm. 1 Uhr
lasse ich das von Scheunpflug übernommene Bieh, bestehend in 10 Stück Rube, 5 Stück Jungbieh und 2 Schweinen, durchs Meistgebot verkaufen.

Sachsdorf, den 12. April 1874. **Wend.**

Gasthof zum goldnen Löwen.
Donnerstag, den 16. April,

4. Abonnement-Concert & Ball.

Zur Aufführung kommt: Concertino für Oboe, vorgetragen von Herrn R. Baumgärtel, Variationen für Cello, vorgetragen von H. Dehert.

Abonnements-Rückstände werden an der Casse entgegen-
genommen. Auch wird ein Circulair zur Unterschrift zum
Abonnement für die Sommer-Concerte vorliegen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet ergebenst **W. Kiessig.**

Sonntag, den 19. April,

Bratwurstschmaus
in Sühndorf,

Sonnabend Vorfeier, wozu ergebenst einladet **Hänsel.**

Sonntag, den 19. April:

Jugendball in Tanneberg,
wozu freundlichst einladet **Eiselt.**

Militärverein für Wilsdruff
und Umgegend.

Zu der Geburtstagsfeier Sr. Maj. unsres Königs Albert werden die Mitglieder obigen Vereins hiermit eingeladen.

Die Feier findet statt den 23. April a. c. von Abends 7 Uhr an in den Sälen des Gasthofs zum goldnen Löwen, sie beginnt mit Concert, welchem ein gemüthliches Tänzchen folgt.

Die Mitglieder aus der Stadt werden nur hierdurch eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet der Gesamtvorstand.



Dank.

Am ersten Osterfeiertage entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter Bruder und Schwager

Wilhelm Strohbach aus Taubenheim.

Wir fühlen uns gedrungen für die herzliche Theilnahme, die uns anlässlich dieses Todesfalles und ganz besonders am Tage des Begräbnisses des Entschlafenen von so vielen Seiten gezollt wurde, hierdurch öffentlich unsern wärmsten Dank auszu-
drücken; namentlich dem Herrn Dr. Köpfer in Burkhardtswalde, welcher Alles anbot, das fliehende Leben zu erhalten, ferner dem Herrn P. Crusius für die so trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kirchschullehrer Löser für erhebende Gesänge, sowie den theuren Gemeindegliedern, welche den selig Entschlafenen zur letzten Ruhestätte trugen und geleiteten und seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, sprechen wir noch besonders unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Tanneberg, am 8. April 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.